

Radio

Karl Schmidt

Wenn ich zurückdenke an mein Maturajahr 1932 - ich kam im Juni mit dem Reifezeugnis und einem alten Radioapparat nach Hause. Diesen hatte ich in Salzburg bei einem Trödler erstanden. Ich wollte den Eltern damit eine Freude machen, aber bei der Mutter kam ich damit übel an. Sie, die musikalische, die Sängerin im Kirchenchor, fand das was sie im Kasten hörte, eher ein Geräusch als Musik. Ich gebe zu, dieses Radio-Modell, eines der ersten seiner Sorte, hatte allerlei Mücken. Bei Tag konnte man den Sender München recht anständig hören, aber wenn es gegen Abend hin ging, mischten sich die Sender Wien und Prag hinzu, und was dann herauskam, war ein Musiksalat. Mein Vater freute sich mit diesem Kasten noch Jahre, bis er in der Lage war, ihn gegen ein neues Modell einzutauschen. Mein erstes Radiogerät war ein sogenannter Detektor-Empfänger, von dem sich heute niemand etwas vorstellen kann, der ihn nicht gesehen und bedient hat. Der "Apparat" war nicht mehr als eine Spule mit einem Kristall und einem Kopfhörer (ohne Netzanschluß). Damit hörten wir das erste Rundfunkprogramm, das die RAVAG, die österreichische Rundfunkanstalt ab 1924 ausgestrahlt hatte.